

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

**Bitte freilassen!**

**1b**

**1/2 B**

11

A1

13

A2

12

A3

7

85

## Hefirand

### Handtuchhalter

Die Neuerung bezieht sich auf einen Handtuchhalter mit einem an einer Wand befestigbaren ortsfesten Teil und einem an diesem Teil angelenkten beweglichen Teil.

Bisher war es üblich, in Bade- oder Duschräumen Handtuchhalter anzubringen, die als ortsfester Teil und Haken ausgebildet waren. Ferner gibt es Handtuchhalter, die einen ortsfesten und einen beweglichen Teil aufweisen, die als sog. Handtuchrollen bekannt sind.

Bei der Verwendung von Handtuchhaken muß an dem aufzuhängenden Handtuch stets eine Öse vorhanden sein. Wie oft kommt es aber vor, daß diese Öse abgerissen oder überhaupt ganz weggelassen ist. Bei den sog. Handtuchrollen wird ein endloses Handtuch benutzt, das nur schwer abhängbar ist, und zwar durch Herausnahme der Handtuchrolle.

Die Neuerung soll die vorgenannten Nachteile der bekannten Handtuchhalter vermeiden, d. h. ohne besondere Aufhängevorrichtung am Handtuch ein schnelles und bequemes Abnehmen und Aufhängen des Handtuches ermöglichen. Dies wird neuerungsgemäß dadurch erreicht, daß der bewegliche Teil des Handtuchhalters als Hebel ausgebildet ist und mindestens an einer Seite mittels Feder oder Gegengewicht derart gegen den ortsfesten Teil des Handtuchhalters andrückt, daß zwischen der einen Seite des Hebels und des ortsfesten Teils ein aufzuhängendes Tuch einspannbar ist. Natürlich kann die ortsfeste Fläche einen Teil der entsprechenden Wand darstellen.

6923995

Vorteilhafterweise ist der Hebel des Handtuchhalters zweiseitig, wobei die eine Seite des Hebels zum Einspannen des Handtuches gegenüber dem ortsfesten Teil ausgebildet ist, während die andere Seite zum bequemen Lösen der Einspannung dient.

Eine andere Variante des Hebels des Handtuchhalters ist gegeben, wenn der Hebel einseitig vom Drehpunkt ausgebildet ist und die Einspannfläche, die gegen den ortsfesten Teil des Halters drückt, über dem Drehpunkt des Hebels angeordnet ist. Hierbei erhöht das Gewicht des Handtuches die Einspannwirkung. Ein Zug am Handtuch spannt das Handtuch noch fester. Ein selbständiges Lösen des Handtuches ist auf Grund einer solchen Ausbildung nicht möglich.

Um das Lösen des Handtuches zum Gebrauch zu erleichtern, ist es weiterhin zweckmäßig, wenn die Einspannfläche für das Handtuch am ortsfesten und/oder am beweglichen Teil als horizontalachsige Rolle ausgebildet ist.

Um die Ausgestaltung der Flächen am Handtuchhalter bei Verwendung einer Feder als Spannmittel zu vereinfachen, ist es weiterhin denkbar, wenn die Feder im Drehpunkt des Hebels liegt.

An Hand der Abbildungen wird die Neuerung wie folgt beschrieben:

Figur 1: Handtuchhalter mit zweiseitigem Hebel.

Figur 2: Handtuchhalter mit einseitigem Hebel.

Figur 3: Handtuchhalter mit Feder als Spannelement.

Figur 4: Detailvergrößerung aus Figur 2 (Rolle als Einspannfläche).

6923995

Der Handtuchhalter besteht aus dem ortsfesten Teil (1) und dem daran angelenkten Hebel (2). Mit 3 ist der Drehpunkt des Hebels (2), mit 4 die Einspannfläche des Hebels (2) und mit 5 der Hebelteil zum Abheben der Fläche (4) bezeichnet. In Figur 1 der Abbildungen drückt das Gewicht des Hebels (2) die Hebelfläche (4) gegen die ortsfeste Gegenfläche (6). Zwischen den Einspannflächen (4 und 6) befindet sich das aufzuhängende Handtuch. In Figur 2 ist ein einseitiger Hebel ausgebildet, dessen Drehpunkt unterhalb der Einspannfläche (4) liegt. Um das Abnehmen des Handtuches zu erleichtern, ist an der Einspannfläche (4) eine horizontalachsige Rolle (7) angeordnet (s. a. Figur 4). Dadurch, daß die Einspannfläche (4) über dem Drehpunkt (3) des Hebels (2) liegt, wird das einzuspannende Handtuch zwischen den Einspannflächen (4 und 6) durch sein Eigengewicht zusätzlich gehalten. Der Hebelteil (5) zum Abheben der Fläche (4) von der ortsfesten Gegenfläche (6) ist auch hier bequem zu erreichen. In Figur 3 wird eine Ausführungsvariante des Handtuchhalters mit einer Feder (8) als Spannelement gezeigt. Die Feder drückt den Hebel (2) und damit die Fläche (4) gegen die ortsfeste Gegenfläche (6). Natürlich ist es auch möglich, die Feder (8) in den Drehpunkt (3) des Hebels (2) zu legen.

6923995

### Schutzansprüche

1. Handtuchhalter mit einem an einer Wand befestigbaren ortsfesten Teil und einem an diesem Teil angelenkten beweglichen Teil, dadurch gekennzeichnet, daß der bewegliche Teil als Hebel (2) ausgebildet ist und mindestens an einer Seite (4) mittels Feder (8) oder Gegengewicht derart gegen den ortsfesten Teil (1) angedrückt, daß zwischen der einen Seite (4) des Hebels (2) und des ortsfesten Teils (1) ein aufzuhängendes Tuch einspannbar ist.
2. Handtuchhalter nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß der Hebel (2) als zweiseitiger Hebel konstruiert ist, wobei das eine Ende (4) des Hebels (2) zum Einspannen des Handtuches dient, während das andere Ende (5) des Hebels (2) zum Lösen der Einspannung ausgebildet ist.
3. Handtuchhalter nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß der Hebel (2) als einseitiger Hebel ausgebildet ist, wobei die Einspannfläche (4) über dem Drehpunkt (3) des Hebels (2) angeordnet ist.
4. Handtuchhalter nach einem der Ansprüche 1 - 3 dadurch gekennzeichnet, daß die Einspannfläche (4) für das Handtuch am ortsfesten und/oder am beweglichen Teil (1, 2) als horizontalachsige Rolle (7) ausgebildet ist.
5. Handtuchhalter nach einem der Ansprüche 1 - 4 bei Verwendung einer Feder als Spannmittel dadurch gekennzeichnet, daß die Feder (8) im Drehpunkt (3) des Hebels (2) liegt.

6923995

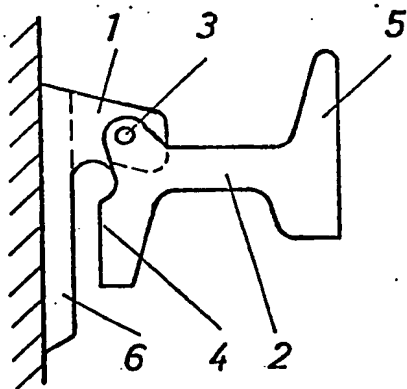


Fig. 1

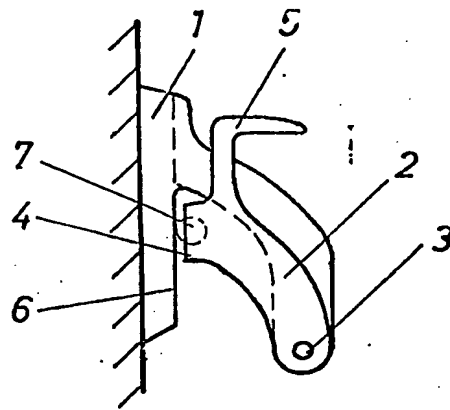


Fig. 2

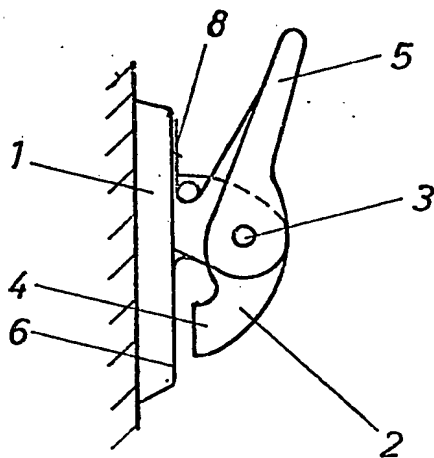


Fig. 3

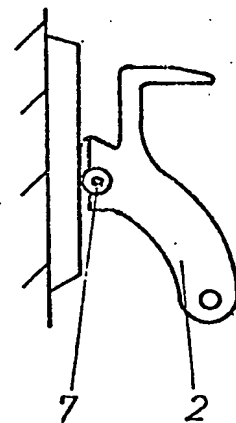


Fig. 4

6923995